2009

01.02.2009: WORT und MUSIK: Hugo Distler: „Totentanz“

Im Zentrum des ersten Konzertes der Reihe WORT und MUSIK - sonntags um fünf in diesem Jahr stand Hugo Distlers "Totentanz", den er - inspiriert vom "Lübecker Totentanz" - um 1930 komponierte.

Distler bezieht sich inhaltlich und formal auf die "Deutschen Sprüche von Leben und Tod" von Leonhard Lechner (1553-1606), die am Anfang des Konzertes standen.

In dieser Aufführung wurden die musikalischen und textlichen Elemente durch die pantomimische Darstellung eines Clownstrios (Stefanie Winter, Sue Blut, Sabine Paulke) einfühlsam in Szene gesetzt.

Susan van der Meer spielte zwischen den einzelnen Stücken auf der Flöte Variationen zu "Es ist ein Schnitter, der heißt Tod".

Das dritte Werk dieses Konzertes war die Motette "Warning to the Rich" (1977) des Zeitgenossen Thomas Jennefelt.

Das Marburger Onzemble sang unter der Leitung von Wolfgang Krumm, der vor Beginn eine kurze Einführung in die Werke gab.

Kritik von Sonja Hauptmann aus der Marburger Neuen Zeitung vom 4. Februar 2009:

Der Tod tanzt im Clownskostüm

Das Marburger Onzemble singt in Marbach über Tod und Vergänglichkeit

Der Tod hat viele Gesichter, heißt es. Und manchmal trägt er eine rote Clownsnase. So bei der jüngsten Aufführung des „Marburger Onzembles“ unter der Leitung von Wolfgang Krumm in der Marbacher Markuskirche. Das Konzert widmete sich auf feinfühlige, mitunter tief berührende Weise dem sensiblen Thema Tod und Vergänglichkeit. 105 Besucher waren zu der Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Wort und Musik“ gekommen.

„Es ist ein Schnitter, der heißt Tod“ hallte es laut von der Orgelempore hinab in den Kirchen raum. Eindringlich trug Rosemarie Elsas die Zeilen des deutschen Volksliedes aus dem 17. Jahrhundert vor und stimmte so auf das eineinhalbständige Konzert ein, während mit ernsten Gesichtern die Künstler des „Onzembles“ den Altarraum betraten – leisen Shrittes gefolgt von einer dunklen Gestalt mit schwarzem Zylinder und roter Clownsnase, die sich jedoch sogleich hinter der Kanzel versteckte. Der Tod.

Mit Leonhard Lechners (1553-1606) „Deutsche Sprüche von Leben und Tod“ eröffneten die

Onzemblestimmen ihr Konzert und bestachen bereits in den ersten Zeilen durch klaren, ergreifenden Gesang. In 15 Aphorismen erzählten sie von der Vergänglichkeit allen irdischen Lebens und der Hoffnung auf Erlösung.

Beeindruckend setzten die Stimmen den lautmalerischen Gestaltungswillen in Lechners Komposition um. So sangen sie Worte des Todes und des Verfalls besonders tief, brachen rhythmisch bei Worten wie „hin und Her" auseinander und ertönten im Gegensatz dazu bei der Hoffnung auf Rettung und Erbarmen zuversichtlich.

Um die spannende Komposition des zeitgenössischen schwedischen Musikers Thomas Jennefelt „Warning tot he rich" vorab in ein stimmungsvolles Bild einzubetten, spielten in Clownskostümen die Pantomiminnen Stefanie Winter und Sue Blut eine herzerweichende Szene: In bedrückender Stille erzählten sie mit eindringlichem Mienenspiel und einer leeren Plastiktüte als Requisit von Armut und Hunger zweier Obdachloser. Unheimlich flüsternd setzten Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen ein, erzeugten ein düster-bizarres Klangerlebnis aus harten Sprechgesängen, grotesk hämischem Gelächter, bedrohlichem Summen, disharmonischem Jammern und traurig untermalenden Melodien, das schließlich in kraftlos erscheinenden Sprech- und Flüstergesang überging.

Zum Totentanz schleicht der Tod mit roter Nase durch die Reihen der Zuschauer

Den Höhepunkt des Konzerts bildete der daran anschließende „Totentanz" von Hugo Distler. Das „Onzemble" sang die Sprüche aus Angelus Silesius „Cherubinischem Wandersmann", die Dialoge dazwischen sprachen Leiter Wolfgang Krumm und Rosemarie Elsas, er in der Rolle des gefürchteten Todes, sie jeweils die des von ihm heimgesuchten Charakters. Sanftes Flötenspiel mit Variationen zu „Es ist ein Schnitter, der heißt Tod", gespielt von Susan van der Meer, ergänzte die Darbietung harmonisch. Pantomimisch begleitete dies Sabine Paulke, die als rotnasiger Tod, der wieder hinter der Kanzel hervor in den Altarraum trat und beunruhigend intensiv durch die Zuschauerreihen schlich. Die Besucher wurden dabei selbst zu Beobachteten, was eindringlich verdeutlichte, dass das Thema Tod jeden auch im wahren Leben betrifft. In kleinen Schauspielen wurden zudem die Todesbegegnungen aus dem „Totentanz" zwischen Clown und weiß maskierten Menschen effektvoll in Szene gesetzt.

Die Figur des Clowns haben die Veranstalter nicht zufällig gewählt, wie Krumm vor dem Konzert erläuterte. Fern der in den Medien weit verbreiteten Comedy-Figur sei seine Figur sehr ernst und melancholisch und uns im Grunde sehr ähnlich: „Er hält und den Spiegel vor", so Krumm.

Der Tod als Clown – ein gewagtes Experiment, das jedoch seine Wirkung nicht verfehlte. Die weiß geschminkten Gesichter mit ihrer roten Nase, den großen Augen, der betonten Mimik, sie waren vertraut, in gewisser Weise sympathisch, somit nahbar und schafften es umso wirkungsvoller, das Publikum zu berühren. Davon zeugte der lang anhaltende Applaus am Ende des Konzerts.

08.02.2009: Ausstellung „Glaube, Liebe, Hoffnung"

Nach dem Gottesdienst wurde die Ausstellung mit zahlriechen Gemälden von Ursula Frohwein-Charissé unter dem Titel "Glaube Liebe Hoffnung - Kunst in der Kirche" im Kirchenschiff, im Foyer und im Gemeinderaum der Markuskirche eröffnet und stieß auf großes Interesse bei jüngeren und älteren Besuchern, die sich von der Künstlerin zu eigenen künstlerischen Aktivitäten anregen ließen.

12.02.2009: Gemeindeabend 1: Prof. Elsas

Im Rahmen des ersten Gemeindeabends der Informationsreihe zum Thema "Trauer, Tod und Sterben" referierte Prof. Christoph Elsas aus dem von ihm herausgegebenen Buch "Sterben, Tod und Trauer in den Religionen und Kulturen der Welt" über vier unterschiedliche Religionstypen nach Hans-Jürgen Greschat: Abstammungs-, Wiedergeburts-, Auslöschungs- und Auferstehungsreligionen.

19.02.2009: Gemeindeabend 2: Margareta Eidam

Frau Margareta Eidam, die Leiterin des Elisabeth-Hospizes Marburg, berichtete im Rahmen des zweiten Gemeindeabends der Informationsreihe zum Thema "Trauer, Tod und Sterben" über die religiösen Grundlagen von Hospizarbeit, bevor sie von ihren persönlichen Erfahrungen erzählte.

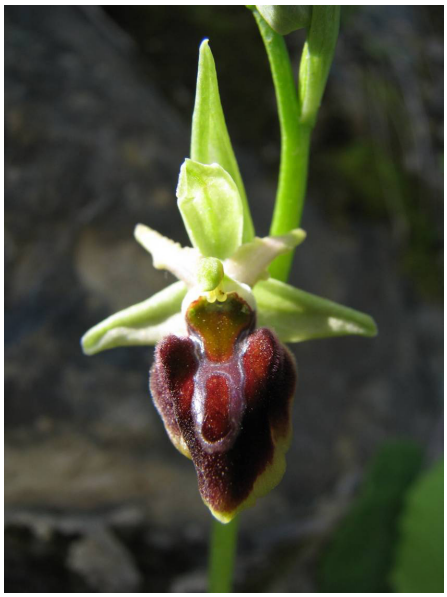
26.02.2009: Gemeindeabend 3: Guido Vaupel

Stellvertretend für die Marburger Bestatter stellte Herr Guido Vaupel im Rahmen des dritten und letzten Gemeindeabends der Informationsreihe zum Thema "Trauer, Tod und Sterben" das Berufsbild eines Bestatters und die Änderungen der letzten Jahre vor, bevor er auf die vielen Fragen der ZuhörerInnen einging.

28.02.2009: Fasching in der Kinderkirche zum Thema „Arche Noah“

26.03.2009: „Köpfe, Kirchen, Küchenkräuter

Frau Jutta Gerstner hat im Rahmen des Gemeindeabends unter dem Titel "Köpfe, Kirchen, Knabenkräuter" mit einer eindrucksvollen Fotoschau über ihre vielfältigen Eindrücke aus dem Land des Ararat berichtet.
Wir sind gespannt auf ihre nächste Reise!



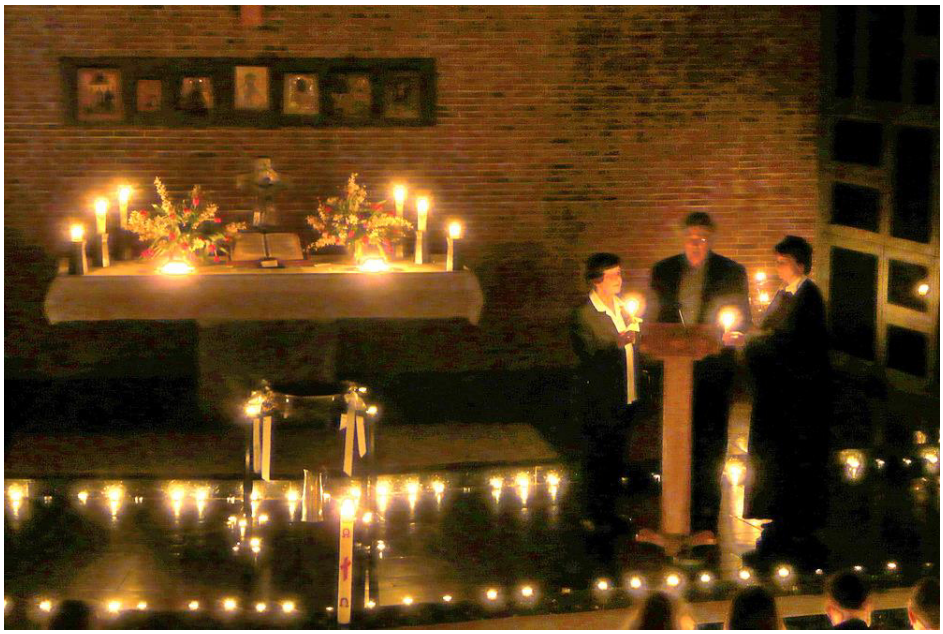
01.04.2009: Seit heute hat die Kindertagesstätte Emil von Behringstraße eine neue Leiterin:

"Ich heiße Anette Meyer und bin ab dem 01.04.09 die neue Leiterin in dieser Kindertagesstätte. Aus diesem Grund möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin 47 Jahre alt und ledig.

Im Juli 1985 habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin in Osnabrück abgeschlossen und bin dann im Januar 1986 nach Maxdorf in die sonnige Pfalz gezogen. In der Pfalz habe ich 23 Jahre als Erzieherin gearbeitet. In den letzten 17 Jahren war ich in der protestantischen Kindertagesstätte in Mutterstadt als Gruppenleiterin tätig und habe dort Erfahrungen mit Kindern im Alter von 2 -12 Jahren gesammelt. Außerdem war ich dort zusätzlich 16 Jahre ständige stellvertretende Leiterin. Die Arbeit in Mutterstadt hat mir sehr viel Freude bereitet, dennoch hatte ich im letzten Jahr das Bedürfnis, mich zu verändern und noch einmal eine ganz neue Herausforderung zu wagen. Nun bin ich im schönen Marburg gelandet und freue mich auf eine gute und produktive Zusammenarbeit mit dem Team, den Kindern, den Eltern und der Kirchengemeinde.

12.04.2009: Christ ist erstanden!



Wir wünschen frohe und gesegnete Ostern!

19.04.2009: "Lobe den Herrn, meine Seele"

Unter diesem Motto stand das heutige Konzert im Rahmen der Reihe Wort und Musik.

Es erklangen Kantaten und Konzerte des Barock von Johann Christian Schieferdecker (1679-1732) und Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714) für Soli, Chor Streicher und Basso continuo mit Marlene Höferhüsch (Sopran), Kathrin Thiemann (Alt), Henning Reinhardt (Tenor) sowie Kilian Gottwald (Bass) als Solisten.

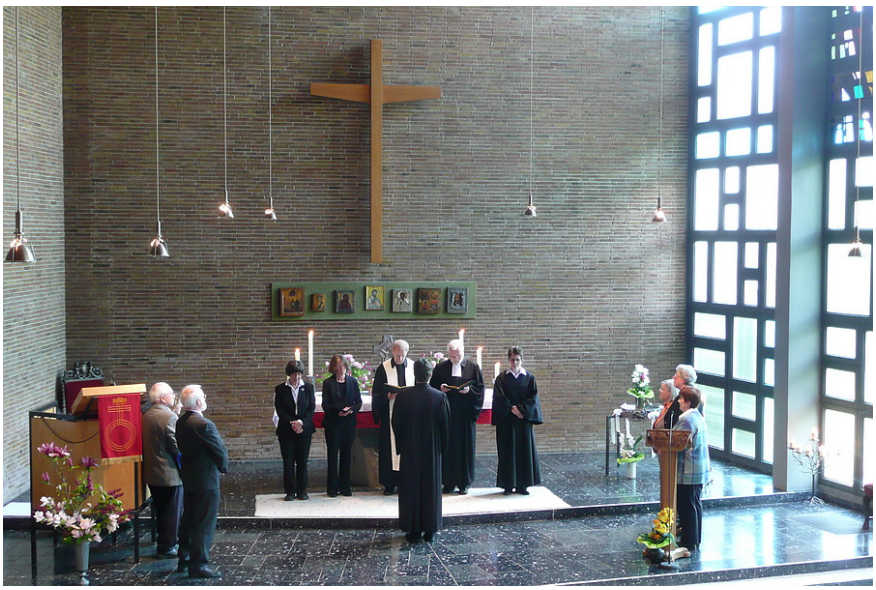
Es spielten Traute Gärtner und Verena Reinhardt (Violine), Elke Therre-Staal und Barbara Francke (Viola), Ruth Ganzevoort (Cello) und Reidar Seeling (Cembalo); es sang der Chor der Markuskirche, die Leitung hatte Wolfgang Krumm.

Außerdem sangen Marlene Höferhüsch und Claudia Nehrig (Sopran) und Wolfgang Krumm (Bass) mit Raidar Seeling am Cembalo mehrere Sätze aus den "Biblischen Sprüchen" von Georg Philipp Telemann (1657-1714).

Ulrich Mayer-Uhma spielte an der Orgel Präludium C-Dur von Georg Böhm (1661-1733) und Präambulum E-Dur von Vincent Lübeck (1654-1740).

26.04.2009: Wir haben wieder einen Pfarrer!

Heute wurde im feierlichen Gottesdienst um 14 Uhr Herr Pfarrer Oliver Henke von Herrn Dekan Wöllenstein in sein neues Amt eingeführt.



Nach dem Gottesdienst und zahlreichen Grußworten leitete der Kinderchor unter der Leitung von Katharina Richter mit zwei afrikanischen Liedern zum geselligen Teil des Festes über,

das in entspannter Atmosphäre (entsprechend dem strahlenden Wetter!) mit lebhaften Gesprächen bei gutem Kuchen und Kaffee verlief und den Beginn eines guten Zusammenspiels der Gemeinde mit ihrem neuen Pfarrer erwarten lässt.

Wir schließen uns den zahlreich vorgetragenen guten Wünschen an und bitten um Gottes reichen Segen für seine Arbeit in unserer Gemeinde.

03.05.2009: Heute haben wir Konfirmation gefeiert!

Konfirmiert wurden:

Sarah Löser, Sandra Löser,

Theresa Philipps,

Yasmin Pozzi, Paul Rott,

Daniel Abel Tobias Kilian,

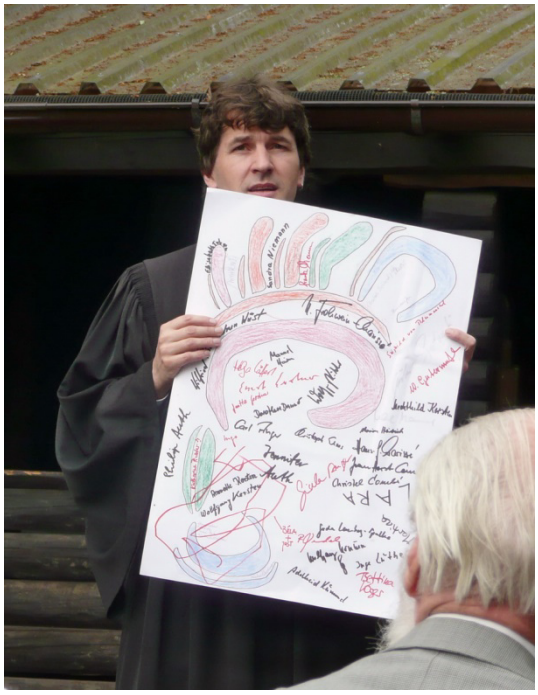
Christopher Kresse,

Johannes Laukel.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

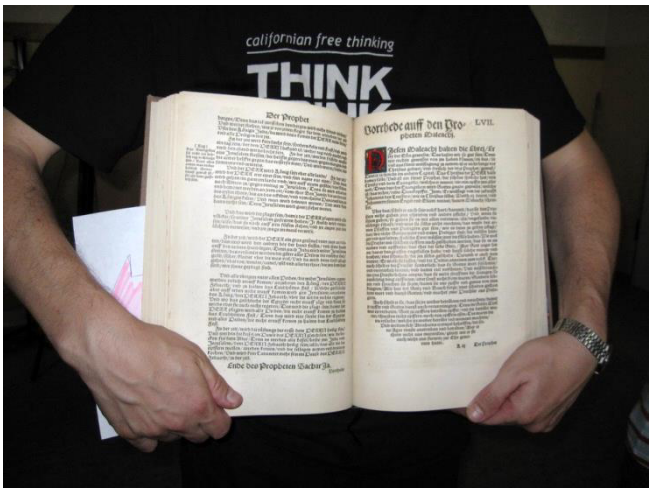
21.05.2009: Christi Himmelfahrt an der Marbacher Hütte

Entgegen der Voraussage starken Gewitterregens konnten wir bei trockenem, angenehm warmem und zeitweise sonnigem Wetter den Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Marbacher Hütte im Freien feiern.



24.-28.06.2009: Konfirmandenfreizeit in Elbenberg

Mit 13 Konfirmanden fuhren wir vom 24. – 28. Juni zusammen auf Konfirmandenfreizeit nach Elbenberg.
Neben dem Thema „Bibel“, das uns in inhaltlichen und kreativen Workshops beschäftigte,



dem gemeinsamen Singen und den Andachten fanden wir auch Zeit für Ausflüge (Fritzlar)

… und ein vielfältiges Freizeitprogramm:

Einer der Höhepunkte war der Besuch des Kletterparks Edersee, in dem die Jugendlichen schwindelerregende Höhen erklommen und auf wackeligen Elementen von Baum zu Baum kletterten.

Das gute Wetter

das Ganze ab. Es war eine schöne Freizeit!

28.06.-06.07.2009: Gäste aus Südafrika zu Besuch in der Markuskirche

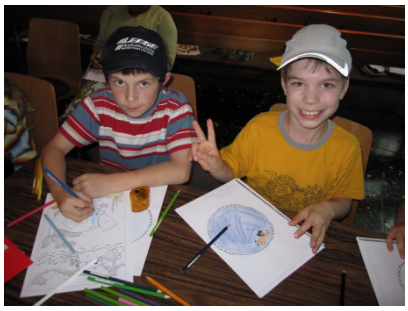
Eine fünfköpfige Delegation aus unserer Partnerdiözese Moretele (Südafrika) besuchte in der Zeit vom 16. Juni bis 06. Juli den Stadtkirchenkreis. In der letzten Woche war die Gruppe auch zu Gast in der Markuskirche. Dort nahmen die zwei Frauen und drei Männer am Kinderkirchentag teil.

04.07.2009: Kinderkirchentag!

Wir starteten morgens mit der Kinderkirche und der Geschichte von Jona, der vor Gott fliehen will, von einem Wal verschluckt und wieder ausgespuckt wird und zu guter Letzt den Auftrag Gottes in der Stadt Ninive erfüllt

Am Nachmittag ging es dann weiter mit den Piratenwettkämpfen, die an verschiedenen Schauplätzen (Schule, Connex und Kirche) ausgetragen wurden und den ganzen Piraten forderten.

Auch künstlerische Fähigkeiten waren gefragt:



Für Hunger und Durst war reichlich vorgesorgt.

Krönender Abschluss war die Aufführung des Musicals „Käpt'n Klapperbein“ von Christian Schomers durch den Kinderchor der Markuskirche unter Leitung von Katharina Richter, unterstützt von Martin Ander (Klavier), Dimitri Artes (Klarinette), Cornelius Richter (Cello) und Jonathan Richter (Perkussion).
Vor einem großem Publikum zeigten alle Akteure, sowohl das kleine, aber feine Orchester als auch die Sängerinnen und Sänger, ihr Können. Es war ein tolles Erlebnis!

(Probenfotos)

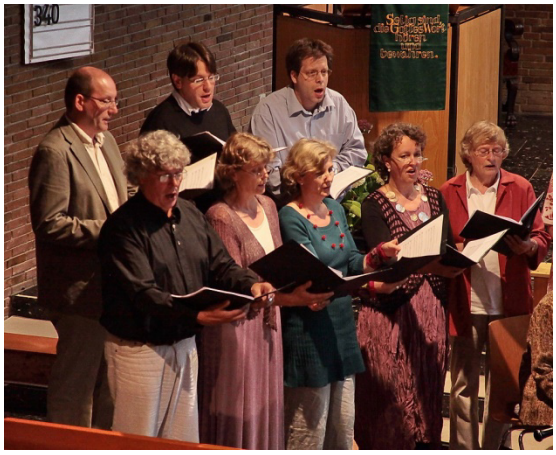
06.-10.07.2009: Arbeit am neuen Spielgelände am Connex

In der letzten Schulwoche wurde das neue Spielgelände am Connex in Angriff genommen. Fünf tage lang wurde geräumt, geschüttet, gesägt, gehämmert und gebaut. Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Bauaktion unterstützten, sei es durch Kuchen & Herzhaftes oder ein paar Stunden Arbeitseinsatz. Die Unterstützung war eine große Hilfe und ist vom Connex-Team dankbar angenommen worden.
Die Bilder zeigen die Konfirmanden beim Arbeitseinsatz.

Wichtig ist der Ausgleich des Flüssigkeitsverlustes bei der Arbeit!

10.07.2009: Sommermusikabend

Am letzten Schultag vor den Sommerferien kamen trotz des feuchtkühlen Wetters und des gleichzeitig stattfindenden Schlossfestes viele Menschen, um an unserem Sommermusikabend unter dem Titel "AN HELLEN TAGEN" teilzunehmen.
Eingeleitet wurde der Abend durch die von außerhalb des Kirchenraumes her erklingende "Englische Nachtigall" von Jakob van Eyck für Oboe solo.
Neben einigen Madrigalen war dann die Schauspielmusik zum "Sommernachtstraum" von Henry Purcell, eine Arie aus "Acis und Galathea" von Georg Friedrich Händel und von Valentin Rathgeber "Von der Solmisation in der Musik" für Gesangsquartett und Basso continuo zu hören.



Unter der Leitung von Wolfgang Krumm wirkten mit:

Marlene Höferhüsch (Sopran), Kathrin Thiemann (Alt), Henning Reinhardt (Tenor), Wolfgang Krumm (Bass); Annette Himmelmann, Oboe;

Stefanie Winter und Marie Verweyen, Violine, Nicola Niehage, Viola, Klaus Gründler, Violoncello, Reidar Seeling, Cembalo

Der Chor der Markuskirche

Die anschließende gemeinsame Feier mit Gästen und Mitwirkenden (bei Kälte und Regen entgegen der Planung nicht im Kirchgarten) mit Rotwein und kleinem Imbiss war bis gegen Mitternacht in ferienmäßig entspannter fröhlicher Stimmung gut besucht.

29.-30.08.2009: Kirchenvorstandsrüste in Eisenach

Die jährliche Kirchenvorstandsrüste (die erste mit dem neuen Pfarrer!) wurde diesmal in der geschichtsträchtigen Partnerstadt Marburgs Eisenach durchgeführt, in der schon Elisabeth von Thüringen, Martin Luther und Johann Sebastian Bach lebten und wirkten. Der Kirchenvorstand tat es ihnen im Kleinen nach und arbeitete in den drei Tagen intensiv am Profil und den Strukturen der Gemeinde. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende.

13.09.2009: Vorstellung der Konfirmanden

Im heutigen Gottesdienst stellten sich die Konfirmanden der Gemeinde vor. Neben aktiver Mitgestaltung des Gottesdienstes bei Lesungen und Gebeten zeigten sie zur Illustration des Themas Bibel in szenischen Darstellungen das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, die Geschichte der Heilung des Kranken und das Gleichnis vom verlorenen Sohn, das letzte in die heutige Zeit versetzt (leider gibt es davon keine Fotos). Die Szenen wurden musikalisch untermalt von einer eigenen kleinen Musikgruppe.

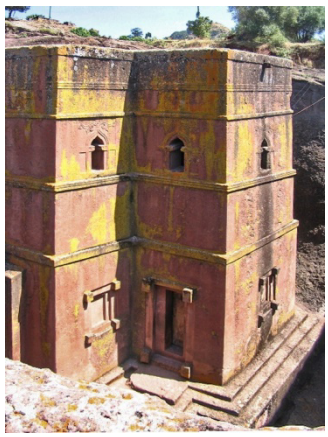
24.09.2009: Gemeindeabend: Ätiopien

Am Gemeindeabend berichtete Herr Dr. Hungerer sehr informativ und lebendig mit eindrucksvollen Fotos über eine dreiwöchige Reise nach Äthiopien.

Dorf im Norden

Am ostafrikanischen Graben

Pflug mit Obsidianscharre



Felskirche in Lalibela

Dorfkirche im Norden *...Monophysitische Darstellung der Dreieinigkeit*

27.09.2009: Erster Orgeldienst von Julius Niemann!

Heute hat Julius Niemann zum ersten Mal vertretungsweise das Orgelspiel im Gottesdienst übernommen, und das so routiniert, dass die meisten Gottesdienstbesucher das erst danach mitbekommen haben!
Herzlichen Glückwunsch!

29.09.2009: Besuch der Konfirmanden in der Synagoge

Im Rahmen einer Arbeitseinheit zum Thema „Judentum“ besuchte der aktuelle Konfirmandenjahrgang die Synagoge in der Liebigstraße. Dort wurden sie von dem Vorsitzenden Herrn Orbach empfangen und über den Synagogenbau informiert. Außerdem erkundigten sich die Konfirmanden über die Bedeutung, Herstellung und den Gebrauch der Thora im Gottesdienst. Sie erfuhren, dass die Thora in 52 Abschnitten übers Jahr verteilt gelesen wird und dass die Thorarollen in der Gemeinde zwischen 120 und 150 Jahre alt seien. Herr Orbach berichtete nebenher, dass die Gemeinde etwa 30.000 Euro aufwenden müsste, um eine neue, einigermaßen preiswerte Thora zu erwerben.

04.10.2009: Wir feiern Erntedank!

18.10.2009: Konzert des NEVA-Chores

Die russische Gesangsgruppe aus St. Petersburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, die authentischen Traditionen der russischen Gesangs- und Chorkunst und die kirchliche Gesangskultur zu bewahren und weiterzuentwickeln und die alten und neuen geistlich-russischen Gesänge als Teil der europäischen Kultur einem größeren Zuhörerkreis in Originaltradition (ohne Kosaken-Stil) zugänglich zu machen.

Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist es, die Kontinuität der liturgischen Musik von ihren Anfängen bis zur Gegenwart aufzuzeigen. Das Repertoire umfasst daher sowohl traditionelle russisch-orthodoxe Gesänge aus alten Manuskripten von russischen Mönchen als auch Musikwerke von bekannten Komponisten wie Dmitri Bortniansky, Piotr Tschaikowsky und Alexander Archangelski.

1992 fanden erstmals Tourneen des Chores in der Schweiz und in Deutschland statt. Im Laufe der folgenden sehr erfolgreichen Konzertreisen hat sich der Chor einen großen Anhänger- und Freundeskreis in der Schweiz und in Deutschland geschaffen.

Alle Chormitglieder sind professionelle Sängerinnen und Sänger mit z.T. mehrjähriger solistischer Erfahrung, wobei ihnen aber auch die Nachwuchsförderung am Herzen liegt, um die Chortradition fortführen zu können. Zu Hause singen die Ensemblemitglieder als Solisten im Dienst der orthodoxen Kirche sowie an der Oper und in der Philharmonie.

24.10.2009: 30 Jahre Chor der Markuskirche

Der Chor feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach unter Leitung von Wolfgang Krumm.

Der Chor sang Choräle - im Wechsel mit dem Solistenquartett
Marlene Höferhüsch, Kathrin Thiemann, Henning Reinhardt und Asmus Hess.

Ulrich Mayer-Uhma (Orgel) spielte die Fantasie G-Dur BWV 572 und Präludium und Fuge a-moll BWV 543.

Andrea Hess (Alt) sang Arien aus Kantaten und aus der F-Dur Messe,

Stefanie Winter spielte die Solovioline, außerdem begleiteten Sigrid Kühl (Violine), Stephan Gröger (Viola), Christian Keller (Violoncello) und Marcus Imbsweiler (Cembalo).

30.10.-01.11.2009: Fahrt nach Druxberge

Eine Wochenendfahrt einiger Gemeindemitglieder in unsere Partnergemeinde Druxberge in der Magdeburger Börde verlief in sehr herzlicher Atmosphäre und konnte die alten Beziehungen wieder aufleben lassen

12.11.2009: Sankt Martins-Fest

Am diesjährigen Sankt Martinsfest nahmen wieder viele Kinder der evangelischen Kindertagesstätte mit ihren Eltern teil. Nach dem Gottesdienst, in dem die Sankt-Martins-Geschichte als Mitmachgeschichte erzählt wurde, machten sich die Kinder, begleitet von einem weiblichen Martin hoch zu Ross, der Blaskapelle der Marburger Feuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Marbach, auf den Laternenzug. Den Abschluss bildete das Zusammensein auf dem Außengelände der Kindertagesstätte am Lagerfeuer.

29.11.2009 - 1. Advent

Zum 1. Advent feierten wir zusammen mit den Kindern des Kindergartens einen lebhaften Familiengottesdienst, der durch den sehr schönen Vortrag des Adventsliedes "Maria durch den Dornwald ging" auf der Geige eingeleitet wurde.

Dann führten die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens vor, woher der Brauch des Adventskranzes mit den Adventskerzen kommt.

In der Kinderpredigt brachte Pfarrer Henke anhand des Adventskalenders, an dem jeden Tag nur eine Tür geöffnet werden soll, auch wenn die Schokolade darin verlockend gut schmeckt, sehr anschaulich die Bedeutung des Wartens nahe.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sangen die Kinder ein Adventslied.

Der anschließende Basar mit Verkaufsständen, an denen Produkte zum Essen und Genießen, Adventskalender und Adventkränze, Handgearbeitetes, Bücher und Edeltrödel erworben werden konnten, sowie mit Kaffeestube mit Kuchen und Waffelbäckerei sowie Zwiebelkuchen und Würstchen war lebhaft besucht.
Der Erlös von immerhin 2630 € ist zu einem Teil zur Unterstützung des internationalen Hilfsprojekts "medica mondiale" bestimmt, das sich für traumatisierte Mädchen und Frauen in Kriegs- und Krisengebieten einsetzt; außerdem wird davon als regionales Hilfsprojekt die "Marburger Tafel" unterstützt.

Als kulturelle Einlage zeigte unsere Theatergruppe die dramatische Begebenheit, wie die Weisen aus dem Morgenlande und der Stern von Bethlehem unter die Räuber fielen, wodurch das Weihnachtsgeschehen aber nicht verhindert werden konnte ...

11.12.2009: Unser erster Jugendgottesdienst hat stattgefunden!

Hier ein paar bildliche Eindrücke von den Bands "ReddangeR", "Tonic" und "Vertical Sun", die nach dem Gottesdienstteil viel Stimmung machten.

Pizza gab's, aber nicht lang!

Neben der vielen Arbeit hat es auch Spaß gemacht. Wir hoffen, dass wir beim nächsten Mal noch mehr Jugendliche zum Gottesdienst begrüßen können.

13.12.2009 (3. Advent)

Traditionsgemäß hat auch in diesem Jahr der Männergesangsverein Marbach den Gottesdienst zum 3. Adventssonntag wieder festlich mitgestaltet.

20.12.2009: 4. Advent

Im heutigen Weihnachtskonzert, das trotz frisch verschneiter Wege recht gut besucht war, erklangen z.T. mehrchörige weihnachtliche Gesänge mit und ohne Instrumentenbegleitung in verschiedenen Zusammensetzungen von Johann Eccard, Andreas Hammer-schmidt, Luca Marenzio und Gregor Aichinger sowie zwei Magnificat-Vertonungen von Johann Pachelbel und Johann Josef Fux.

Einen der Höhepunkte stellte das Konzert für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo von Francesco Manfredini dar (Trompeten: Benjamin Eibach und Ingo Gieseler).

Im Übrigen wirkten mit:

Stefanie Winter,Violine
Sigrid Kühl, Violine
Sonja de Bruyn, Viola
Ruth Ganzevoort, Violoncello
Christina Eidam-Blume, Blockflöte
Julius Niemann, Pauken
Marcus Imbsweiler, Cembalo
Oliver Henke, Sprecher
Marburger Onzemble
Chor der Markuskirche
Leitung Wolfgang Krumm

24.12.2009 - Heiligabend

Wie vor über 2000 Jahren bei den Hirten auf dem Felde und im Stall waren auch heute hier beim Krippenspiel die Engel voller Freude!